Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (2008)

Artikel: Trichotichnus rimanus Schauberger, 1936 : Erstmeldung für die Schweiz (Coleoptera, Carabidae, Harpalini)

Autor: Marggi, Werner A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-985984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trichotichnus rimanus Schauberger, 1936 – Erstmeldung für die Schweiz (Coleoptera, Carabidae, Harpalini)

WERNER A. MARGGI

Rüttiweg 3 A, CH-3608 Thun, Switzerland; carfauna@bluewin.ch

Abstract: First record of *Trichotichnus rimanus* Schauberger, 1936 (Coleoptera, Carabidae, Harpalini) in Switzerland from the area south of Simplon pass, canton Wallis. A determination key is given for related species of the genus *Trichotichnus*.

Zusammenfassung: Erster Nachweis von *Trichotichnus rimanus* Schauberger, 1936 (Coleoptera, Carabidae, Harpalini) in der Schweiz aus dem Gebiet südlich des Simplonpasses im Kanton Wallis. Die Arbeit enthält eine Bestimmungstabelle zur Unterscheidung der verwandten *Trichotichnus*-Arten.

Résumé: Première mention de *Trichotichnus rimanus* Schauberger, 1936 (Coleoptera, Carabidae, Harpalini) en Suisse de la région au sud du col du Simplon (Canton du Valais). Le travail contient une clé d'identification des espèces apparentées.

Keywords: *Trichotichnus rimanus*, Switzerland, first record, determination key.

EINLEITUNG

Schauberger (1936) beschrieb *Trichotichnus rimanus* von „Rima, am Monte Rosa" im Val Sermenza, Provinz Vercelli/Piemonte. Auch für Magistretti (1965) war dies der einzige bekannte Nachweis dieser Art. Eine weitere Fundlokalität ist Campertogno im Valle della Sesia (leg. Monguzzi, coll. Marggi). Bisher sind dies die beiden einzigen Nachweislokalitäten von *T. rimanus*. Beide Fundstellen liegen nicht in unmittelbarer Nähe des Monte Rosa, sondern sind diesem südöstlich vorgelagert. In der vorliegenden Arbeit wird *T. rimanus* nun erstmals aus der Schweiz von der Südseite des Simplon-Passes gemeldet, deutlich weiter nördlich des bekannten, kleinen Verbreitungsareals im Piemont (Abb.1).

MATERIAL UND METHODE

Die faunistischen Daten stammen von Tieren aus der Sammlung des Autors, der Sammlung Kostenbader, Karlsruhe sowie aus den Sammlungen des Muséum d'histoire Naturelle de Genève (MHNG) und des Naturhistorischen Museum Bern (NMBE). Zur Determination wurden die Aedoeagi präpariert. Der Aedoeagus von *T. rimanus* ist hier erstmals abgebildet.

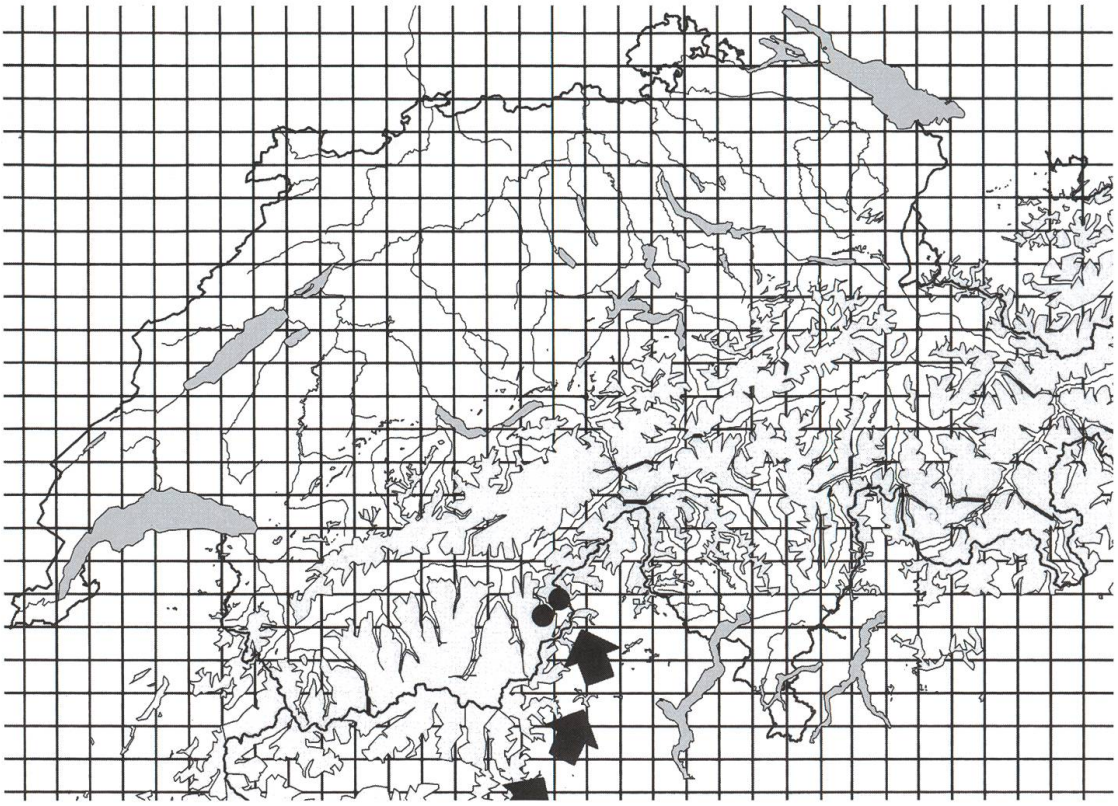

Abb. 1: Postglazialer Einwanderungsweg. Fundpunkte in der Schweiz (Flächen ohne Raster = Gebiete über 2000 m ü. M.).

RESULTATE

Anlässlich einer Exkursion vermochte der Autor am 10. 5. 2005 ein Exemplar (♂) von *T. rimanus* im Laggintal, Kanton Wallis, nachzuweisen. Das Tier fand sich unter Laub und Steinen im lichten Lärchenwald auf ca. 1400 m ü. M. syntop mit *T. laevicollis* (Duftschmid, 1812).

Eine Überprüfung der Sammlungsbestände Hans Kostenbaders, des MHNG und des NMBE ergab unter Tieren von *T. nitens* (Heer, 1837) und *T. laevicollis* weitere, bisher fehlbestimmte Belege von *T. rimanus* mit folgenden Angaben:

Schweizerische Fundorte:
2 Ex. (♂♀) Kt. Wallis, oberhalb Gondo, 950 m ü. M., 6. 8. 1964, leg. Besuchet (MHNG);
1 Ex. (♀) Kt. Wallis, Laggintal, 19. 7 .1965, leg. Besuchet (MHNG);
1 Ex. (♀) Kt. Wallis, Zwischbergental, 23. 6. 1978, leg. Marggi (NMBE);
1 Ex. (♀) Kt. Wallis, Zwischbergental, 26. 6. 1988, leg. Hoess (NMBE);

Nachträge für das italienische Gebiet:
1 Ex. (♂) NW Italien, Vercelli, V. Mastallone, Rimella-Mad. d. Rumore, 940 m ü. M. 3. 8. 2001, leg. Kostenbader, det. Marggi (Genitalpräparat)
1 Ex. (♀) NW Italien, Prov. Cuneo, 1250 m ü. M., Alp. Mar., Vallone Meris, S. Anna Valdieri, 27. 7. 2007 leg./coll. Kostenbader, det. Marggi.

Auf Grund der Ähnlichkeit der drei Arten *T. rimanus*, *T. laevicollis* und *T. nitens* sind weitere unerkannte Belege von *T. rimanus* in Sammlungen zu erwarten.

Eine Determination der ♂♂ der drei Arten ist anhand der präparierten Aedoeagi einwandfrei möglich (Abb. 2), es genügen Trockenpräparate ohne Sichtbarmachung der Innenstrukturen. Bei den ♀♀ ist die Unterscheidung weniger einfach. Zur leichten Bestimmung der drei Arten sind die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale in der Bestimmungstabelle im Anhang aufgelistet, welche auf den Arbeiten von Schauberger (1936), Trautner & Geigenmüller (1987) sowie Wrase (2006) basiert.

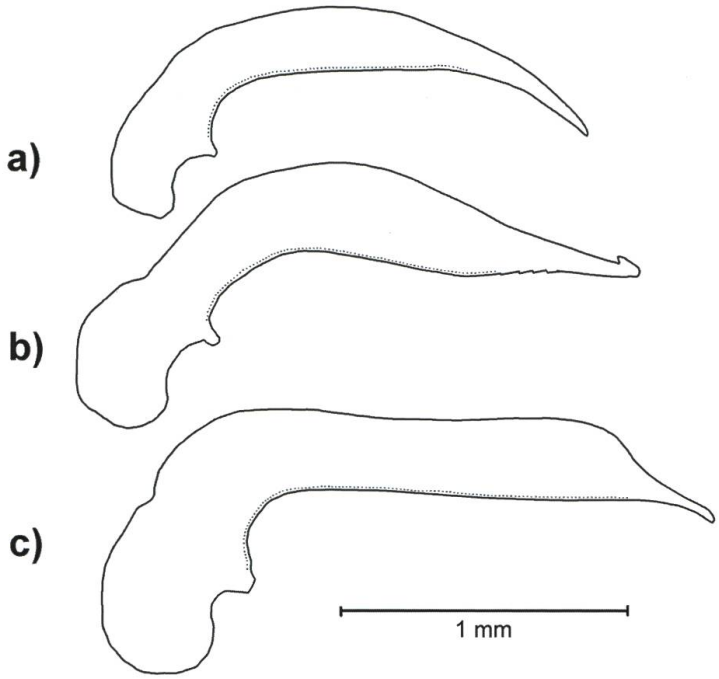

Abb. 2: Aedoaegi der Männchen: a) *Trichotichnus laevicollis* (Duft.); b) *T. nitens* (Heer); c) *T. rimanus* (Schauberger).

DISKUSSION

Kataev et al. (2003) meldeten bereits *T. rimanus* für die Schweiz, ohne jedoch Belege schweizerischer Herkunft gesehen zu haben. Diese Meldung dürfte irrtümlich erfolgt sein, sie bezieht sich auf den Typusfundort „Monte Rosa", dem Grenzberg zwischen Italien und der Schweiz. *T. rimanus* ist mit Sicherheit nie nördlich des Monte Rosa auf Schweizer Territorium nachgewiesen worden.

Die italienische Carabidenfauna südlich des Monte Rosa unterscheidet sich grundsätzlich von der schweizerischen Fauna nördlich davon. Postglaziale Rückwanderer vermochten zwar die Südtäler der Penninischen Alpen zu besiedeln, es gelang ihnen aber nicht, über die Monte-Rosa-Kette nach Norden vorzudringen. So sind nördlich des Monte Rosa keine piemontesischen Endemiten anzutreffen wie etwa *Carabus latreilleanus* (Csiki, 1927), *Pterostichus parnassius* (Schaum, 1859), *Amara cardui* (Dejean, 1831) und *Trechus montisrosae* (Jeannel, 1921.)

Östlich des Monte Rosa, im Einzugsgebiet des Flusses Toce, gelang es zahlreichen postglazialen Rückwanderern, das Haupttal auf der Südseite des Simplon-Passes wie auch die westlichen Seitentäler (Zwischbergental, Laggintal) zu erreichen. *Pterostichus cribratus* (Dejean, 1826), *P. flavofemoratus* (Dejean, 1828) und *P. spinolae* (Dejean, 1828) seien als Beispiele erwähnt. Auch für *T. rimanus* wird hier derselbe Einwanderungsweg in die schweizerischen Täler südlich des Simplon-Passes postuliert. Dies umso mehr, als die wenigen Funde von *T. rimanus* auf eine (montan)subalpine Höhenpräferenz der Art hinweisen und damit eine direkte Überquerung der hochalpinen Monte-Rosa-Kette ausschliessen.

Verdankungen

Für Materialausleihe danke ich Giulio Cuccodoro und Bernhard Merz (MHNG), Hans Kostenbader, Karlsruhe, und Charles Huber (NMBE).

Ausserdem gilt mein Dank Charles Huber für die Durchsicht des Manuskripts und Bernard Landry (MHNG) für die Übersetzung des Resumés.

Literatur

Kataev B. M., Wrase D. W. & Ito N. 2003. Harpalini. In: Löbl I. & Smetana A. Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1: Archostemata – Myxophaga – Adephaga. – Apollo Books, Stenstrup, 891 pp.

Magistretti M. 1965. Fauna d'Italia. VIII. Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae, Catalogo topografico. – Calderini Ed., Bologna, 512 pp.

Schauberger E. 1936. Zur Kenntnis der paläarktischen Harpalinen (Fünfzehnter Beitrag). Über *Trichotichnus*-Arten. – Koleopterologische Rundschau 11: 1 – 22.

Trautner J. & Geigenmüller K. 1987. Sandlaufkäfer/ Laufkäfer. Illustrierter Schlüssel zu den Cicindeliden und Carabiden Europas. – Margraf, Geimersheim, 488 pp.

Wrase D. W. 2006. Harpalini. In: Freude H., Harde K. W., Lohse G. A. & Klausnitzer B. Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer). – Spektrum-Verlag (Heidel-berg/Berlin), 2. Auflage, 521 pp.

Bestimmungstabelle

Trichotichnus laevicollis (Duftschmid, 1812)	***Trichotichnus nitens*** (Heer, 1837)	***Trichotichnus rimanus*** (Schauberger, 1936)
Flügeldecken zwischen den Streifen mit deutlichen Quermaschen.	**Flügeldecken zwischen den Streifen lackglatt, leicht irisierend, mit feinen eingestochenen Punkten.** Eine Querskulptur ist bei den ♂♂ kaum sichtbar, bei den ♀♀ sehr stark unterdrückt.	**Flügeldecken zwischen den Streifen lackglatt, leicht irisierend mit feinen eingestochenen Punkten.** Eine Querskulptur ist bei den ♂♂ kaum sichtbar, bei den ♀♀ sehr stark unterdrückt.
Flügeldecken gewölbter, apikal an der Naht nicht klaffend, **hinter den Schultern parallel verlaufend.**	Flügeldecken gewölbter, apikal an der Naht nicht klaffend, die Seiten bei den ♂♂ hinter den Schultern parallel verlaufend, bei den ♀♀ etwas gebaucht.	Flügeldecken flacher, **apikal an der Naht klaffend**, die Seiten **bei beiden Geschlechtern gebaucht.**
Oberseite rotbraun bis dunkelbraun.	**Oberseite schwarz** (vor allem die ♂♂) oder rotbraun bis dunkelbraun (♀♀).	**Oberseite rotbraun bis schwarz, die ♂♂ dunkler.**
Beine hellbraun bis gelbrot.	Beine dunkler.	Beine rotbraun.
Aedoeagus gleichförmig gebogen, apikal in Lateralansicht spitz zulaufend. Abbildung 2 a)	**Aedoeagus apikal etwas aufgebogen, an der Spitze selbst mit Endwulst (Widerhaken).** Abbildung 2 b)	**Aedoeagus gerade, erst gegen die Spitze hinuntergebogen und dort in einer leicht gebogenen Lamelle endend.** Abbildung 2 c)
Grösse: 6,8–8,5 mm	Grösse: 7,5–9,0 mm	Grösse: um 8 mm
In Mitteleuropa **weit verbreitet**, Waldart mit Vorkommen bis in alpine Lagen über der Waldgrenze.	In Mitteleuropa **weit verbreitet**. Waldart in kolliner bis subalpiner Lage, kaum oberhalb der Waldgrenze.	**Endemit** des Gebietes vom Valle della Sesia bis Simplon-Südseite. Waldart, (montan-)subalpin.